



## WIR BRINGEN IHNEN KULTURGESCHICHTE NÄHER

---

Schmuck und Schutz: ein Krieger mit Lanze hoch zu Ross. Bronzene Zierscheibe aus dem 7. Jahrhundert, gefunden in Neftenbach. *Foto: Martin Bachmann*

---

Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, [www.archaeologie.zh.ch](http://www.archaeologie.zh.ch)  
STARCH Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich, [www.starch-zh.ch](http://www.starch-zh.ch)

## Beschützer der Frauen, Retter des kulturellen Erbes

Im Frühmittelalter vertrauten Frauen auf die magischen Kräfte eines bewaffneten Kriegers. Heute macht sich die STARCH die symbolträchtige Figur aus Bronze zu Nutze.

Besuchen Sie die Ausstellung «Archäologie Schweiz» im Landesmuseum, treffen Sie auf einen alten Bekannten: einen Reiter mit Lanze auf einem Pferd. Die Figur im kreisrunden Rahmen fällt in der reich bestückten Vitrine zum Frühmittelalter sofort auf, denn alle anderen bronzenen Zierscheiben tragen geometrische Muster. Das merowingische Schmuckstück ist eine besondere Rarität. Nur drei weitere Zierscheiben mit diesem Motiv sind bekannt, sie alle stammen aus der Nordschweiz oder dem süddeutschen Raum. Die Scheibe mit einem Durchmesser von knapp 8 cm gehörte zu einem Gürtelgehänge und wurde im 7. Jahrhundert in Bronze gegossen.

Man fand sie im 19. Jahrhundert in einem Frauengrab bei Neftenbach.

Was hat dieses Bild genau zu bedeuten? Als Krieger Christi, als Reiterheilige oder gar als Jesus Christus wurden solche Lanzenreiter schon interpretiert. Heute steht eine weltliche Deutung im Vordergrund, kennt man doch ähnliche Motive von dekorativen Pressblechen an Reiterausstattungen. Die Scheibe stellt also einen reitenden Krieger dar. Doch weshalb hängten sich Frauen einen bronzenen Krieger als Schmuck an den Gürtel? Er sollte ihnen bewaffneten Schutz bieten, Böses abwehren und Stärke zeigen. Solche Amulette

sind ein wichtiger Bestandteil der frühmittelalterlichen Frauentracht. Auch Bärenzähne, Schlüssel, kleine Werkzeuge und Geräte wurden wegen ihrem Symbolgehalt auf die gleiche Art und Weise getragen.

Vielen Leserinnen und Lesern ist die Figur bestens bekannt: Sie bereichert nicht nur die Ausstellung im Landesmuseum, sondern prägt auch als Signet den Auftritt der STARCH. Der symbolträchtige Reiter bricht eine Lanze für das Zürcher Kulturerbe!

*Kiaa Rutz*

## INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Sei es der Besuch einer archäologischen Grabung, eine Führung durch ein denkmalpflegerisch renoviertes Haus oder die Lektüre unserer prächtig illustrierten Zeitschrift «einst und jetzt»: Die STARCH öffnet Türen zur faszinierenden Welt von Archäologie und Denkmalpflege.

Möchten Sie von diesem Angebot profitieren und gleichzeitig die Anliegen von Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung als Mitglied unseres Gönnervereins (Mitgliederbeitrag CHF 150/Jahr) oder für unseren Sympathisantenkreis (freiwilliger Beitrag).

STARCH  
Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte  
im Kanton Zürich

Edenstrasse 20  
Postfach  
8027 Zürich

Telefon 044 285 10 67  
info@starch-zh.ch  
www.starch-zh.ch

